

Inhalt

- 2 Kennzahlen 1. Halbjahr 2010
- 3 Lagebericht
- 13 Konzernrechnung
- 25 Organisation
- 27 Termine

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das erste Halbjahr 2010 in einem anspruchsvollen Umfeld ist für die Alpiq Holding AG zufrieden stellend ausgefallen. Der konsolidierte Umsatz liegt mit 7,041 Mrd. CHF leicht unter dem Vorjahreswert, das konsolidierte EBITDA stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,8% auf 735 Mio. CHF. Der konsolidierte Reingewinn von 293 Mio. CHF fällt um 34 Mio. CHF oder 10,4% geringer aus als zum Vergleichszeitpunkt 2009. Unter den gegebenen Umständen wird es für das gesamte Jahr 2010 sehr schwierig, ein Ergebnis wie 2009 zu erzielen.

Weil es für die Versorgungssicherheit in der Schweiz neben Kraftwerken auch leistungsfähige Übertragungsleitungen braucht, sind wir erfreut, dass der Bund die Plangenehmigung für den Neubau der Hochspannungsleitung Chamoson-Chippis erteilt hat. Mit dem Wasserkraftwerk Bieudron im Kraftwerkskomplex Cleuson-Dixence haben wir die leistungsfähigste Anlage ihrer Art in der Schweiz wieder in Betrieb genommen. Für das sich im Bau befindende Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance prüft Alpiq eine Leistungssteigerung von geplanten 600 auf 900 MW.

Ebenfalls vorangeschritten sind die Arbeiten für den Einbau der Bahntechnik im Gotthard-Basistunnel. Dabei ist Alpiq federführend im Konsortium Transtec Gotthard. Im Oktober beginnt vom Südportal her der Einbau der Fahrbahn. Nennenswert ist auch der Erwerb einer von zwei 400-MW-Einheiten des Gas-Kombikraftwerks Plana del Vent in Spanien.

Das Aktionariat der Alpiq Holding AG hat sich verändert. Die Mailänder A2A S.p.A. verkaufte ihre 5,16%-Beteiligung an verschiedene private Investoren. Um bis Ende 2012 eine nachhaltige EBIT-Verbesserung zu erreichen, hat Alpiq ein Programm zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung gestartet. Dieses Jahr haben wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre erstmals zu einer Generalversammlung in Lausanne begrüsst. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf die nächste GV am 28. April 2011 in Olten.



Hans E. Schweickardt
Präsident des Verwaltungsrats

Neuenburg, 30. Juli 2010



Giovanni Leonardi
Chief Executive Officer

Kennzahlen 1. Halbjahr 2010

	Veränderung in % Halbjahr 2009 – 2010 (bezogen auf CHF)	Halbjahr 2009/1 Mio. CHF	Halbjahr 2010/1 Mio. CHF	Halbjahr 2009/1 Mio. EUR	Halbjahr 2010/1 Mio. EUR
Alpiq Gruppe					
Energieabsatz (TWh)	13,3	62,200	70,452	62,200	70,452
Nettoumsatz	-0,8	7 096	7 041	4 712	4 900
Energie	-0,9	6 155	6 101	4 087	4 246
Energieservice	-0,2	967	965	642	672
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	1,8	722	735	479	511
in % des Nettoumsatzes		10,2	10,4	10,2	10,4
Abschreibungen	-16,6	-217	-253	-144	-176
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-4,6	505	482	335	335
Gruppengewinn	-10,4	327	293	217	204
in % des Nettoumsatzes		4,6	4,2	4,6	4,2
Total Eigenkapital	-0,7	7 663	7 610	5 018	5 730
in % der Bilanzsumme		39,1	40,9	39,1	40,9
Mitarbeitende ¹	2,9	10 551	10 860	10 551	10 860

1 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

	Veränderung in % Halbjahr 2009 – 2010	Halbjahr 2009/1 CHF	Halbjahr 2010/1 CHF
Angaben je Aktie			
Nennwert	-	10	10
Börsenkurs am 30.06.	-14,5	440	376
Höchst	-19,0	559	453
Tiefst	11,6	328	366
Reingewinn	-8,3	12	11

Jahresüberblick 2005 – 2010 auf Seite 26.

Lagebericht

Veränderung Konsolidierungskreis

In der Berichts- sowie in der Vorjahresperiode sind folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis eingetreten, welche die Entwicklung der Umsatz- beziehungsweise der Ergebniskennzahlen im Vorjahresvergleich beeinflusst haben:

Zugänge	Beteiligungs- quote	Erstkonsoli- dierung am	
Energie Ouest Suisse (EOS) SA, Lausanne / CH	100,0 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Avenis SA, Lausanne / CH	100,0 %	28.01.2009	Energie Schweiz
EOS Trading SA, Lausanne / CH	100,0 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Electricité d'Emosson SA, Martigny / CH	50,0 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Cleuson-Dixence Construction SA, Sion / CH	31,8 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Hydro Exploitation SA, Sion / CH	27,6 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Cisel Informatique SA, Matran / CH	20,0 %	28.01.2009	Energie Schweiz
Hydrelec AG, Untersiggenthal / CH	100,0 %	24.06.2009	Energie Schweiz
Alpiq RomEnergie S.R.L., Bukarest / RO	100,0 %	01.07.2009	Energie Zentral-Europa
Hispaelec Energia S.A.U., Madrid / ES	100,0 %	28.12.2009	Energie West-Europa
Rossetto Impianti S.p.A., Verona / IT	100,0 %	28.03.2009	Energieservice
aurax electro ag, Ilanz / CH	100,0 %	01.04.2010	Energieservice

Abgänge	Beteiligungs- quote	Dekonsoli- dierung am	
Total Energi ASA, Florø / NO	100,0 %	06.01.2010	Energie West-Europa

Weitere Offenlegungen im Zusammenhang mit dem Erwerb beziehungsweise der Veräusserung von Tochterunternehmen sind unter den Anmerkungen 3 und 4 auf den Seiten 23 und 24 dargestellt.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde ein Beteiligungsanteil von 15 % an der Gommerkraftwerke AG, Ernen (Forces Motrices de Conches S.A.), veräussert. Als Joint Venture wird die Gesellschaft im Konzern «at equity» konsolidiert.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Halbjahresbericht zeigt erstmals die Ergebnisse der Ende Januar 2009 neu entstandenen Alpiq Gruppe für ein volles erstes Semester. Im Vergleich mit dem Vorjahr gilt zu beachten, dass in der Halbjahresrechnung 2009 die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Ex-EOS- und Emosson-Aktivitäten nur für Februar bis Juni bzw. für fünf Monate enthalten sind. Ebenso sind der Umsatz und die Ergebnisse der im zweiten Halbjahr 2009 erworbenen Alpiq RomEnergie S.R.L. und Hispaelec Energia S.A.U. in der Vorjahresperiode nicht enthalten.

Ergebnisse Alpiq Gruppe

Die allgemeine Wirtschaftslage hat sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr zwar insgesamt stabilisiert und teilweise leicht belebt, doch sie bewegt sich weiter auf niedrigem Niveau. Dies gilt im Wesentlichen auch für die energiewirtschaftlichen Märkte in Europa.

Alpiq erzielte trotz des herausfordernden Umfelds ein zufrieden stellendes Semesterergebnis. Nachdem im ersten Quartal noch eine deutliche Ergebnissteigerung erwirtschaftet werden konnte, schwächten sich die Resultate im zweiten Quartal wieder ab. Zusätzlich wurden sowohl die operativen wie auch die Finanzergebnisse durch die negative Entwicklung des Euro und der rückläufigen Aktienmärkte belastet.

Der konsolidierte Umsatz von Alpiq liegt nach dem ersten Halbjahr 2010 mit 7,041 Mrd. CHF (-0,8%) leicht hinter dem Vorjahreswert. Dabei haben der Ausbau des Vertriebsgeschäfts in Frankreich, das erfolgreiche Grosshandelsgeschäft im südlichen Zentral-Europa und die Vermarktung der Produktion Schweiz umsatzsteigernd gewirkt. Tiefere Preise, eingeschränkte Möglichkeiten im europäischen Handel sowie negative Währungseinflüsse haben dieses Wachstum aber wieder kompensiert. Auf vergleichbarer Basis, d.h. währungsbereinigt und unter Ausklammerung der Erstkonsolidierungseffekte, resultierte ein rückläufiger Konzernumsatz von 3,7%.

Die Ergebnisse von Alpiq waren im ersten Halbjahr von unterschiedlichen Entwicklungen geprägt: Einen erhöhten Ergebnisbeitrag leisteten im Segment Energie vor allem die Schweizer Produktionskapazitäten mit dem wieder in Betrieb genommenen Speicherkraftwerk Bieudron (Cleuson-Dixence), das Asset Trading und das Optimierungsgeschäft. Zudem wirkten in Zentral-Europa auch die verbesserten Betriebsmargen aus dem Vertriebs- und Grosshandelsgeschäft ergebnissteigernd. Dagegen belasteten die sinkenden Preise zu Jahresbeginn, die allgemein negative Marktentwicklung in Italien sowie die erhöhten Brennstoffkosten in den Kraftwerken Zentral-Europas die Resultate. Auch die Abschwächung des Euro drückte erheblich auf die Margen, insbesondere bei der grenzüberschreitenden Optimierung der Schweizer Produktion in Europa. Überdies hat der Verlauf der Aktienmärkte im Juni zu einem bedeutenden Verlust der Marktwerte der nuklearen Entsorgungsfonds der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt geführt.

Das Segment Energieservice erwirtschaftete erwartungsgemäss tiefere Erträge als im Vorjahr. Dafür verantwortlich sind in erster Linie witterungsbedingte Verzögerungen bei der Projektabwicklung, kundenseitige Projektverschiebungen und -sistierungen sowie der verstärkte Wettbewerbs- und Preisdruck.

Das konsolidierte EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,8% auf 735 Mio. CHF gesteigert werden. Die EBITDA-Marge stabilisierte sich bei 10,4% (erstes Halbjahr 2009: 10,2% resp. Gesamtjahr 2009: 10,4%). Hingegen reduzierte der erhöhte Abschreibungsbedarf den Betriebsgewinn (EBIT) um 4,6% auf 482 Mio. CHF. Die Abschreibungen der beim Zusammenschluss integrierten EOS- und Emosson-Assets umfassten im ersten Halbjahr 2009 nur die Monate Februar bis Juni.

Der Netto-Finanzaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr wegen der massiven Abschwächung des Euro sowie der erhöhten Verschuldung um insgesamt 36 Mio. CHF oder 59% an. Davon sind 34 Mio. CHF auf negative Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Unter Einbezug des im Verhältnis zur Ertragsentwicklung leicht rückläufigen Steuer-aufwandes resultiert ein konsolidierter Reingewinn der Gruppe von 293 Mio. CHF, welcher um 34 Mio. CHF oder 10,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres liegt. Bei unverändertem Konsolidierungskreis und in lokalen Währungen beläuft sich der Rückgang auf 17,8%.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im ersten Halbjahr 2010 um 7% auf 18,6 Mrd. CHF. Dabei verringerten sich insbesondere die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Wiederbeschaffungswerte aus dem Energie-derivatemarkt und die Liquidität infolge des Abbaus von Verbindlichkeiten. Das Anlagevermögen ist um rund 410 Mio. CHF auf 13,9 Mrd. CHF gesunken. Während Investitionen von rund 280 Mio. CHF das Vermögen erhöhten, reduzierten Abschreibungen und negative Währungsumrechnungen die Bilanzpositionen bedeutend.

Die finanzielle Situation von Alpiq bleibt bei einer Eigenkapitalquote von 40,9% stabil (31.12.2009: 39,5%). Die im Eigenkapital verbuchten Wechselkursschwankungen von 394 Mio. CHF und die abgeflossenen Mittel aus der Gewinnausschüttung von 242 Mio. CHF führten zwar zu einer Reduktion der Eigenmittel. Andererseits hatten der erwähnte Rückgang der Bilanzsumme und das erwirtschaftete Periodenergebnis einen positiven Effekt auf die Rate.

Die Nettoverschuldung stieg gegenüber dem Wert per 31.12.2009 um rund 345 Mio. CHF an. Daraus ergibt sich eine leichte Erhöhung des Verschuldungsfaktors (Nettoverschuldung zu EBITDA) auf 2,6 (31.12.2009: 2,4).

Segment Energie

Entwicklung der Märkte

Die Stabilisierung und teilweise Wiederbelebung der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa hat sich im ersten Halbjahr erst zögerlich auf die Stromnachfrage ausgewirkt. Das Stromverbrauchsniveau des Jahres 2008 ist in den meisten Ländern noch längst nicht erreicht. Dies führte im ersten Halbjahr zu Überkapazitäten auf der Angebotsseite und erzeugte Druck auf die Strompreise. Die kühle Witterung und die Trockenheit im Frühjahr 2010 vermochten diese Entwicklung nicht zu kompensieren. Als Resultat blieben die Strompreise unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Brennstoffpreise sind durch die weltweite Nachfrage getrieben. Da Entwicklungs- und Schwellenländer wesentlich höhere Wachstumsraten verzeichneten, insbesondere Asien (China), sind weltweit die Brennstoffpreise deutlich gestiegen.

Die Kombination aus Überkapazitäten und tiefen Strompreisen auf der einen sowie deutlich gestiegenen Brennstoffkosten auf der anderen Seite reduzierte die Gewinnmargen der thermischen Kraftwerke (insbesondere Gas) deutlich. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend sich in den kommenden Monaten noch nicht grundlegend ändern wird.

Darüber hinaus setzt der tiefe EUR/CHF-Kurs die Margen von Geschäften aus der Schweiz heraus in Richtung Europa zusätzlich unter Druck.

Zusammenfassend erwarten wir in den nächsten Monaten keine nachhaltige und spürbare Verbesserung der allgemeinen und der energiewirtschaftlichen Entwicklung.

Ergebnisse

Das Segment Energie erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2010 mit 6,101 Mrd. CHF einen konsolidierten Umsatz in Vorjahreshöhe (2009: 6,155 Mrd. CHF). In der gleichen Periode wurde ein Volumen von 70,452 TWh (+ 13,3 %) abgesetzt. Das EBITDA liegt mit 731 Mio. CHF um 12 Mio. CHF oder 1,7 % über dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2009. Positiv dazu beigetragen haben vor allem die Schweizer Erzeugungskapazitäten sowie das erfolgreiche Asset Trading und Optimierungsgeschäft. Auch die Ergebnisbeiträge aus dem Vertriebs- und Handelsgeschäft in Zentral-Europa liegen über den Vorjahreswerten. Hingegen haben die europaweit gesunkenen Marktpreise für Strom und insbesondere die gefallenen Spark Spreads sowie geringere Erträge aus Regenergie in Italien das Ergebnis reduziert. Belastend wirkten zudem die wesentliche Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und die tiefe Marktpreisvolatilität im zweiten Quartal. Zudem musste zulasten der Beschaffungskosten der Produktion Schweiz im Juni ein ausserordentlich hoher Anlageverlust des nuklearen Entsorgungsfonds infolge rückläufiger Entwicklung der Aktienmärkte verbucht werden.

Entwicklung der Divisionen

Die Division Energie Schweiz nutzte im ersten Halbjahr 2010 positive Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss der Schweizer Aktivitäten von Ex-Atel und Ex-EOS Ende Januar 2009. Ungeachtet der generellen Wirtschaftslage sowie von belastenden regulatorischen Einflüssen, lagen die Resultate leicht über den Vorjahreswerten. Die in den Vorperioden abgeschlossenen Lieferverträge wirkten sich dabei ebenso vorteilhaft auf die Ergebnisse aus wie tiefere Aufwendungen für Systemdienstleistungen.

Durch die Wiederinbetriebnahme des Speicherkraftwerks Bieudron (923 MW) im Januar 2010 erreichte die Produktionsleistung des schweizerischen Kraftwerksparks von Alpiq 3 619 MW. Dies entspricht rund 20% der gesamten installierten Leistung der Schweiz. Die Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt liefen störungsfrei. Die gute Disponibilität aller Kraftwerke sowie der hohe Anteil flexibler Kapazitäten beeinflussten den Produktionsertrag positiv.

Die beiden Netzgesellschaften Alpiq Netz AG Gösgen und Alpiq Réseau SA Lausanne erzielten Ergebnisse im Rahmen der Erwartungen. Regulatorische Eingriffe der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom belasteten dabei den Geschäftsgang. Die Vorbereitung der Eigentumsübertragung der Netze an die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag wurde weiter vorangetrieben.

Die Division Energie West-Europa erreichte im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Volumenwachstum. Der Absatz nahm insbesondere in Frankreich und in Spanien deutlich zu dank des weiteren Ausbaus des Vertriebsgeschäfts mit industriellen Endkunden. Das operative Ergebnis der Division fiel allerdings unter dem des Vorjahres aus.

Die Marktregion Italien litt unter der anhaltend schwachen lokalen Wirtschaft und der Überkapazität an Stromproduktion und verzeichnete im ersten Semester einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang. Die stark gesunkenen Strompreise und die tiefen Spark Spreads verhinderten einen profitablen Einsatz der thermischen Kraftwerke (insbesondere der Gaskraftwerke), was im Vergleich zum Vorjahr auch zu einem geringeren Absatzvolumen führte. Zudem wirkten sich die stark verminderten Erträge aus Systemdienstleistungen sowie die tieferen Erträge aus grünen Zertifikaten belastend auf die Ergebnisse aus. Teilweise wurden diese negativen Effekte durch profitable Endkundengeschäfte kompensiert.

Die Marktregion West erzielte eine deutliche Absatzsteigerung durch den Ausbau des industriellen Endkundengeschäfts sowohl in Frankreich wie auch in Spanien. Frankreich konnte dank diesem Volumenwachstum auch das operative Ergebnis steigern. Demgegenüber haben in Spanien Veränderungen in den Märkten und Prozessen die Ertragsentwicklung gebremst.

In der Marktregion Nordic stabilisierte sich nach einem schwierigen Jahr 2009 die Ertragslage. Das neue Management ist daran, die Einheit strategisch und operativ neu auszurichten. Die operativen Ergebnisse liegen jedoch trotz Umsatzplus weiterhin unter den Erwartungen.

Die Markteinheiten der Division Energie Zentral-Europa weisen in der Berichtsperiode eine gegenüber dem Vorjahr vergleichbare Geschäftsentwicklung auf. Durch die gute Performance der Marktregionen Nord und Süd konnte die Division die verminderten Ergebnisse der Marktregion Deutschland und der Produktion in Zentral-Europa vollständig kompensieren.

Die Marktregion Nord in Zentral-Europa verzeichnete einen erfolgreichen Start ins neue Geschäftsjahr. Höhere Margen im überregionalen Grosshandel, im lokalen Geschäft in Polen und positive Bewertungen von Absicherungsgeschäften trugen dazu bei. Auch die Marktregion Süd verbuchte ein erfreuliches erstes Semester 2010. Die Haupttreiber für das gute Ergebnis waren die gute Performance im Vertriebsgeschäft in Rumänien sowie die erfolgreiche Optimierung im grenzüberschreitenden Stromgeschäft. Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag leistete die im zweiten Semester 2009 integrierte rumänische Vertriebsgesellschaft Alpiq RomEnergie S.R.L.

Die Marktregion Deutschland verspürte den Einfluss des schwierigen Marktumfelds und vermochte deshalb nicht an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Die niedrigeren Spark Spreads hatten einen negativen Einfluss auf die Margen aus der Vermarktung der Energie von Spreetal. Zudem konnten die erwarteten Erträge aus Portfolio-Optimierungen nicht vollständig realisiert werden.

Die Kraftwerke der Produktionseinheit in Zentral-Europa erreichten wiederum eine ausgezeichnete Verfügbarkeit. Allerdings haben tiefere Marktpreise für Strom und höhere Brennstoffkosten für Braunkohle die Spreads und damit die Ergebnisse der Kraftwerke in Tschechien belastet. Dies konnte jedoch durch ein straffes Kostenmanagement, durch gestiegene Wärmelieferungen sowie durch die Optimierung des Brennstoff-Mix weitgehend kompensiert werden.

Das operative Geschäft der Division Trading & Services war im ersten Halbjahr 2010 von unterschiedlichen Trends getrieben. Das erste Quartal des Jahres war von einer hohen Preisvolatilität und fallenden Terminpreisen geprägt. Die daraus entstehenden Opportunitäten wurden erfolgreich genutzt, um Margen zu erwirtschaften. Das zweite Quartal war gekennzeichnet von einer raschen Kurserholung an den Terminmärkten und einer deutlich tieferen Marktvolatilität. Das führte zu verminderten Opportunitäten und daher zu eingeschränkten Handelsaktivitäten an den Energiemärkten. Ferner hat sich der schwache Euro in der Division Trading & Services negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

Asset Trading erzielte in den ersten sechs Monaten mit der erfolgreichen Bewirtschaftung von kraftwerksbezogenen Energiegeschäften sehr gute Ergebnisse. Dagegen blieben die Resultate aus dem proprietären Handel in den Einheiten Multi Commodities & Fuel Management und Power Proprietary Trading aufgrund des ungünstigen Marktumfelds unter den Erwartungen.

Wachstumsprojekte

Über die Gesellschaft EnPlus baut Alpiq im süditalienischen San Severo ein Gaskombikraftwerk. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 320 Mio. EUR. Die kommerzielle Inbetriebnahme der Anlage mit einer installierten Leistung von 400 MW wird auf Ende des laufenden Geschäftsjahres erwartet. Alpiq ist zu 60% an der Produktionsanlage beteiligt.

Auch die Realisierung des Gaskombikraftwerks im französischen Bayet nahe Lyon mit einer Leistung von 400 MW schreitet planmässig voran. Erste Hydrauliktests und Betriebsprüfungen sind erfolgreich verlaufen. Die Anlage wird aus heutiger Sicht im zweiten Quartal 2011 in Betrieb genommen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 300 Mio. EUR.

Das Projekt des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance, welches das Gefälle zwischen den beiden bestehenden Stauseen Emosson und Vieux Emosson unterirdisch nutzen wird, liegt im Plan. Nach Fertigstellung der Zugangswege sollen im Frühjahr 2011 die Bauarbeiten für das unterirdische Kraftwerk und den Druckschacht zwischen den beiden Stauseen in Angriff genommen werden. In Anbetracht eines wachsenden Bedarfs an flexibler Leistung und Spitzenenergie wird derzeit die Möglichkeit einer Leistungserhöhung von 600 auf 900 MW geprüft. Der Entscheid über die Realisierung soll Ende 2010 gefällt werden. Nebst Alpiq (54%) sind die SBB (36%) und die FMV (10%) am 1,3 Mrd. CHF Projekt beteiligt. Die schrittweise Inbetriebnahme wird ab 2015 erwartet.

In Bulgarien gehen die Arbeiten für die Errichtung des 50-MW-Windparks Vetrocom zügig voran. Nach Erhalt der Zulassung für die Produktion sowie der Inbetriebnahme der Hochspannungsleitung wird voraussichtlich noch im 2010 erstmals Strom ins Netz eingespiesen. Der Windpark wird von der Alpiq Tochter Vetrocom am Standort Buzludja nördlich von Kazanlak errichtet und umfasst 20 Windturbinen. Die gesamte Investitionssumme beträgt knapp 80 Mio. EUR.

Segment Energieservice

Entwicklung der Märkte

Das Marktumfeld für das Segment Energieservice zeigte sich im ersten Halbjahr 2010 allgemein stabiler als im Vorjahr. In der Schweiz profitierte das Baunebengewerbe von einer insgesamt zufrieden stellenden Nachfrage. Nach wie vor standen in den Zentren und bei Grossprojekten die Preise stark unter Druck. Die Märkte der Verkehrstechnik entwickelten sich dank den konstanten Investitionen der öffentlichen Hand in der Schweiz weiterhin stabil. Die Nachfrage in den Märkten der Energie- und Anlagentechnik in Deutschland und den angrenzenden Ländern verlief dagegen rückläufig, vor allem wegen Unsicherheiten in Bewilligungsverfahren und kundenbedingten Projektverschiebungen in Deutschland. Die erwartete Erholung der Märkte für Energieversorgungstechnik trat erst teilweise ein. Das Investitionsverhalten der Netzbetreiber wird durch den Druck der Regulatoren auf die Netzentgelte, die Verkäufe von Netzen und die langwierigen Genehmigungsverfahren negativ beeinflusst.

Ergebnisse

Das Segment Energieservice erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen im Vergleich zur Vorjahresperiode unveränderten Umsatz von rund 1 Mrd. CHF. Dabei erzielte die deutsche Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) ein Umsatzplus, wogegen das Umsatzvolumen der schweizerischen Alpiq InTec Gruppe (AIT) geringfügig sank. Der konsolidierte Betriebsgewinn (EBIT) des Segments verminderte sich erwartungsgemäss im Vergleich zum Vorjahr um 13 Mio. CHF auf 15 Mio. CHF. Der Rückgang ist hauptsächlich auf saisonale Einflüsse und teilweise auf die schlechtere Preisqualität der Aufträge zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr wird mit einer weitgehenden Kompensation des saisonalen Rückstands gerechnet.

Entwicklung der Einheiten

Die AIT Gruppe erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 370 Mio. CHF, welcher geringfügig unter dem Vorjahreswert liegt. Dennoch ist die Nachfragesituation besonders in der Schweiz erfreulich. Die im Vorjahr zu tieferen Preisen akquirierten Projekte sowie der generell harte Preiskampf führten zu einer Margenverschlechterung. Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik erreichte aufgrund der anhaltend regen Bautätigkeit in der Schweiz einen hohen Auftragseingang, allerdings zu tieferen Preisen. Zur Stärkung der Marktposition in Graubünden wurde die regional verankerte Installationsgesellschaft aurax electro ag akquiriert. Die Geschäftsentwicklung in der Verkehrstechnik (VT) blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Der Umsatz der AAT Gruppe liegt mit 413 Mio. EUR um 5,6% über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist auf eine allgemeine Volumensteigerung sowie auf die Abwicklung der in den Vorjahren akquirierten Grossprojekte zurückzuführen. Die AAT Gruppe weist für das erste Halbjahr 2010 ein insgesamt befriedigendes Ergebnis aus. Im bisher krisenresistenten Geschäftsfeld Energie- und Anlagentechnik zeigt sich ein erhöhter Wettbewerbsdruck mit spürbar negativen Folgen für die Marge. Der Auftragszugang konnte aber aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Erholung im Vergleich zum Vorjahr dennoch gesteigert werden. Die teilweise eingetretene Erholung im Geschäftsfeld Energieversorgungstechnik führte zu leicht besseren Resultaten als im Vorjahr. Die Investitionsbereitschaft im Verteilnetz zog geringfügig an.

Ausblick

Die bisherige Entwicklung des allgemeinen und des energiewirtschaftlichen Umfelds im Speziellen haben bestätigt, dass 2010 ein sehr anspruchsvolles Jahr werden wird. Wir rechnen deshalb aus heutiger Sicht nicht mehr damit, gleiche Ergebnisse wie im Jahr 2009 erreichen zu können.

Im Segment Energie erwarten wir eine Stabilisierung und teilweise leichte Belebung der Nachfrage und der Preise – wenn auch noch nicht nachhaltig und signifikant. Die Wirkung dieser Belebung wird jedoch durch bereits gestiegene Brennstoffkosten und den schwachen Euro mehr als ausgeglichen. Die Volatilität bleibt wegen Überkapazitäten weiterhin gedrückt. Im regulatorischen Umfeld zeichnen sich keine nennenswerten Verbesserungen ab. Die revisionsbedingt längere Abschaltungsdauer des Kernkraftwerks Leibstadt im Sommer 2010 wirkt sich ebenfalls belastend aus. Ausserdem erwarten wir keine signifikante Veränderung der Performance der Aktienmärkte, was in der Folge die Bewertung der nuklearen Entsorgungsfonds weiter belasten wird. Im Segment Energieservice werden zusätzliche Projektverschiebungen wegen verzögerter politischer Entscheide sowie infolge von Unsicherheiten in Bewilligungsverfahren erwartet. Der Wettbewerbsdruck wird anhaltend hoch bleiben, was für das Segment mittelfristig zu stagnierenden Ergebnissen führen wird.

Zusammengefasst ist aus heutiger Sicht keine nachhaltige Trendwende im massgebenden Marktumfeld sichtbar. Trotz verstärkter Anstrengungen auf der Vertriebs-, Handels- und Optimierungsseite sowie konsequentem Kostenmanagement wird es deshalb kaum möglich sein, die bereits eingetretene Unterschreitung der Ergebnisse von 2009 wieder aufzuholen. Das Erreichen der Vorjahreswerte bleibt weiterhin unser Ziel. Aus heutiger Sicht wird dies aber nur machbar sein, wenn in den nächsten Monaten signifikante Verbesserungen bei wesentlichen Ergebnistreibern eintreten – insbesondere bei den zurzeit tiefen Spreads aus der Gas- und Kohleproduktion und dem schwachen Euro.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2009/1	2010/1
Nettoumsatz	7 096	7 041
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	56	55
Übriger betrieblicher Ertrag	76	61
Gesamtleistung	7 228	7 157
Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-6 506	-6 422
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	722	735
Abschreibungen	-217	-253
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	505	482
Finanzergebnis	-61	-97
Ergebnis vor Ertragssteuern	444	385
Ertragssteuern	-117	-92
Reingewinn der Gruppe	327	293
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	-4	-4
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reingewinn	323	289
Total ausgegebene Aktien (in tausend)	27 190	27 190
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend)	26 308	27 190
Gewinn je Aktie in CHF	12,28	10,63

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Aufstellung der im konsolidierten Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. CHF	2009/1	2010/1
Reingewinn der Gruppe	327	293
Im Eigenkapital erfasste Cashflow Hedges	-16	35
Ertragssteuern	3	-11
Netto nach Ertragssteuern	-13	24
IAS 39 Effekte aus Eigenkapital assoziierter Unternehmen	-7	-1
Ertragssteuern		
Netto nach Ertragssteuern	-7	-1
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Tochtergesellschaften	99	-394
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern	79	-371
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen	406	-78
Anteil der Minderheiten	-6	5
Anteil Alpiq Holding Aktionäre	400	-73

Konsolidierte Bilanz (gekürzt)

Aktiven

Mio. CHF	31.12.2009	30.06.2010
Sachanlagen	5 732	5 631
Goodwill	681	661
Übrige immaterielle Anlagen	1 904	1 768
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5 830	5 661
Übrige Finanzanlagen	78	89
Latente Ertragssteuern	77	85
Anlagevermögen	14 302	13 895
Flüssige Mittel	1 364	1 128
Wertschriften des Umlaufvermögens	20	7
Terminguthaben	408	148
Derivative Finanzinstrumente	1 240	756
Übriges Umlaufvermögen	2 765	2 678
Umlaufvermögen	5 797	4 717
Total Aktiven	20 099	18 612

Passiven

Mio. CHF	31.12.2009	30.06.2010
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital	7 720	7 410
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	210	200
Total Eigenkapital	7 930	7 610
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 124	4 909
Latente Ertragssteuern	1 725	1 731
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	941	791
Langfristige Verbindlichkeiten	7 790	7 431
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	395	446
Derivative Finanzinstrumente	1 344	756
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 640	2 369
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 379	3 571
Total Passiven	20 099	18 612

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Unrealisierte Gewinne und Verluste aus IAS 39	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital	Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2008	218	1 268	-8	-45	-179	2 430	3 684	146	3 830
Reingewinn der Periode						323	323	4	327
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-20		97		77	2	79
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			-20		97	323	400	6	406
Kapitalerhöhung aus Abgeltung an EOSH und EDFAI im Januar 2009	57	3 163					3 220	61	3 281
Aufwertung der eigenen Anteile (50%) an Emission						368	368		368
Vernichtung von 314 286 eigenen Aktien ¹	-3			45		-42	0		0
Dividendenausschüttung						-218	-218	-4	-222
Eigenkapital 30.06.2009	272	4 431	-28	0	-82	2 861	7 454	209	7 663
Eigenkapital 31.12.2009	272	4 431	-9	0	-178	3 204	7 720	210	7 930
Reingewinn der Periode						289	289	4	293
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			23		-385		-362	-9	-371
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			23		-385	289	-73	-5	-78
Dividendenausschüttung						-237	-237	-5	-242
Eigenkapital 30.06.2010	272	4 431	14	0	-563	3 256	7 410	200	7 610

1 Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Januar 2009

Konsolidierte Mittelflussrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2009/1	2010/1
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	505	482
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)	- 18	- 110
Weitere Berichtigungen zur Überleitung auf Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	- 57	- 197
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	430	175
Investitionstätigkeit in		
Sach- und immaterielle Anlagen	- 262	- 217
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel (Anmerkung 3)	- 473	- 12
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	- 12	- 56
Veräusserungen		12
Übrige langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	- 31	- 10
Veräusserungen/Rückzahlungen	6	1
Veränderung Terminguthaben	106	258
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften	1	13
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 665	- 11
Dividendenzahlungen	- 222	- 242
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	1859	87
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	- 1113	- 211
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	524	- 366
Differenz aus Währungsumrechnung	5	- 34
Veränderung der flüssigen Mittel	294	- 236
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 01.01.	950	1364
Flüssige Mittel am 30.06.	1244	1128
Veränderung	294	- 236

Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie im Finanzbericht 2009 dargelegt sind, und sollte in Verbindung mit diesem gelesen werden, da der konsolidierte Zwischenabschluss eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Der Zwischenabschluss ist ungeprüft.

Auf den 1. Januar 2010 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) folgende Auslegerichtlinien bzw. IFRIC-Interpretationen in Kraft, die von der Alpiq Gruppe angewendet werden:

- IAS 27 Änderungen: Konzern und separate Einzelabschlüsse (1.7.2009)
- IAS 39 Änderungen: Risikopositionen, die für Hedge Accounting qualifizieren (1.7.2009)
- IFRS 2 Änderungen: Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden (1.1.2010)
- IFRS 3 rev.: Unternehmenszusammenschlüsse (1.7.2009)
- IFRIC 17: Sachausschüttungen an Eigentümer (1.7.2009)

Ausserdem wurden durch das IASB und das IFRIC neben den oben erwähnten Änderungen weitere, zahlreiche geringfügige Regelanpassungen in Standards beschlossen und als verbindlich erklärt. Diese traten mehrheitlich mit Datum vom 1.1.2010 in Kraft.

Die Anwendung dieser neuen Regeln hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage der Alpiq Gruppe.

Anmerkung 1: Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.06.2009	Stichtag 31.12.2009	Stichtag 30.06.2010	Durchschnitt 2009/1	Durchschnitt 2010/1
1 USD	1,08	1,03	1,08	1,13	1,08
1 EUR	1,527	1,484	1,328	1,506	1,437
100 CZK	5,90	5,60	5,17	5,55	5,58
100 HUF	0,56	0,55	0,46	0,52	0,53
100 NOK	16,93	17,87	16,66	16,94	17,95
100 PLN	34,29	36,15	32,03	33,70	35,93
100 RON	36,28	35,02	30,40	35,59	34,65

Anmerkung 2: Segmentberichterstattung

Im Zug des im 2009 erfolgten Zusammenschlusses von Atel, EOS und Emosson hat Alpiq im laufenden Geschäftsjahr die interne Organisations- und Berichtsstruktur angepasst und ein neues Management Reporting System (MIS) eingeführt. In diesem Zusammenhang wurde die externe Segmentberichterstattung überprüft und angepasst. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung ab 2010 auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Dies entspricht den Bestimmungen von IFRS 8, dem so genannten «Management Approach».

Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die vier Divisionen des Segments Energie sowie das Segment Energieservice. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die oberste Verantwortung obliegt dem CEO. Das Segmentergebnis (EBIT) ist dabei die massgebende Kennzahl zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq Gruppe. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

- Die Division Energie Schweiz umfasst die Stromerzeugung in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken sowie den Vertrieb an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz. Weiter sind die gesamten Netzaktivitäten diesem Segment angegliedert.

- Die Division Energie West-Europa umfasst die Energieproduktion, den Energieabsatz, den Handel und Vertrieb in den Märkten Italien, Frankreich und Spanien sowie im nordischen Markt.
- In der Division Energie Zentral-Europa sind die Energieproduktion und der Energieabsatz in Deutschland, Polen, Tschechien und Ungarn sowie in weiteren osteuropäischen Staaten gebündelt.
- In der Division Trading & Services sind die Handelsaktivitäten in der Schweiz und in Europa mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten enthalten.

Die Überleitung der Divisionsergebnisse zum Segmentergebnis Energie wird unter Sonstige und Konsolidierung Segment Energie zusammengefasst. Darin enthalten sind Ergebnisse der nicht direkt den Divisionen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), Konsolidierungseffekte und die auf Divisions-ebene nicht beeinflussbaren Aufwand- und Ertragspositionen. Eine Auflistung der Positionen ist auf Seite 23 ersichtlich.

- Das Segment Energieservice umfasst die Aktivitäten der beiden Unternehmensgruppen Alpiq InTec (AIT) und Alpiq Anlagentechnik (AAT): Während sich die Schweizer AIT Gruppe hauptsächlich auf Gebäude- und Verkehrstechnik in der Schweiz und in Italien fokussiert, liegen die Schwerpunkte der deutschen AAT Gruppe auf den Kerngeschäften Energie- und Anlagentechnik sowie Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik in weiten Teilen Europas.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern. Diese Überleitung beinhaltet die Aktivitäten der Konzernzentrale sowie Konsolidierungseffekte und -eliminationen.

2010: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Division Energie Schweiz	Division Energie West-Europa	Division Energie Zentral-Europa	Division Trading & Services	Sonstige und Konsolidierung Segment Energie	Segment Energie	Segment Energie-service	Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz / Auftragsfertigung	1736	1747	1592	1019	6	6100	961	-7	7054
Erfolg aus Energiederivatehandel	1	-27	3	13		-10		-3	-13
davon Eigenhandel				13		13			13
davon Absicherungen	1	-27	3			-23		-3	-26
Total externer Nettoumsatz	1737	1720	1595	1032	6	6090	961	-10	7041
Umsatz aus internen Transaktionen	74	69	50	387	-569	11	4	-15	0
Total Nettoumsatz	1811	1789	1645	1419	-563	6101	965	-25	7041
Übriger Ertrag	34	3	2		-7	32	18	11	61
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	24	9			21	54		1	55
Gesamtleistung	1869	1801	1647	1419	-549	6187	983	-13	7157
Betriebskosten	-1473	-1696	-1513	-1373	599	-5456	-947	-19	-6422
EBITDA	396	105	134	46	50	731	36	-32	735
Abschreibungen	-146	-38	-37			-221	-21	-11	-253
EBIT	250	67	97	46	50	510	15	-43	482
Nettoaktiven ¹	7953	1600	1182	450	905	12090	525	360	12975
Mitarbeitende ²	603	420	763	168		1954	8490	416	10860

1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

2009: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Division Energie Schweiz	Division Energie West-Europa	Division Energie Zentral-Europa	Division Trading & Services	Sonstige und Konsolidierung Segment Energie	Segment Energie	Segment Energie-service	Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/ Auftragsfertigung	1 586	1 705	1 664	1 077	121	6 153	945	- 4	7 094
Erfolg aus Energiederivatehandel		8	- 60	54		2			2
davon Eigenhandel				54		54			54
davon Absicherungen		8	- 60			- 52			- 52
Total externer Nettoumsatz	1 586	1 713	1 604	1 131	121	6 155	945	- 4	7 096
Umsatz aus internen Transaktionen	747	87	124	765	- 1 723	0	22	- 22	0
Total Nettoumsatz	2 333	1 800	1 728	1 896	- 1 602	6 155	967	- 26	7 096
Übriger Ertrag	7				42	49	18	9	76
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	15	17			22	54		2	56
Gesamtleistung	2 355	1 817	1 728	1 896	- 1 538	6 258	985	- 15	7 228
Betriebskosten	- 1 992	- 1 693	- 1 598	- 1 808	1 552	- 5 539	- 936	- 31	- 6 506
EBITDA	363	124	130	88	14	719	49	- 46	722
Abschreibungen	- 119	- 35	- 35			- 189	- 21	- 7	- 217
EBIT	244	89	95	88	14	530	28	- 53	505
Nettoaktiven ¹	7 654	1 259	1 143	259	948	11 263	521	1 112	12 896
Mitarbeitende ²	696	375	722	142		1 935	8 294	322	10 551

1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Die Überleitung des Betriebsgewinns (EBIT) der Divisionen auf das Segment Energie beinhaltet die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (im Wesentlichen Vertragsrisiken) von +34 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2009: +55 Mio. CHF), das Beteiligungsergebnis nicht strategischer assoziierter Unternehmen von +24 Mio. CHF (+19 Mio. CHF) sowie Konsolidierungseinflüsse und nicht der Periode zuordenbare Aufwand- und Ertragspositionen von –8 Mio. CHF (–24 Mio. CHF). Zudem war in der Vorjahresperiode ein Forderungsausfall in Höhe von –36 Mio. CHF enthalten.

Anmerkung 3: Unternehmenszusammenschlüsse

- Segment Energieservice:

01.04.2010: 100 % an der aurax electro ag, Ilanz/CH

Die Akquisitionskosten betragen 5 Mio. CHF. Die Zuordnung zu den Bilanzpositionen wurde wie folgt vorgenommen:

Mio. CHF	IFRS Buchwerte	Segment Energieservice
		Alpiq InTec Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Anlagen	1	1
Finanzielle Anlagen		
Latente Ertragssteuern (aktiv)		
Flüssige Mittel	2	2
Übriges Umlaufvermögen	1	1
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1	-1
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Ertragssteuern (passiv)		
Erworbene Nettoaktiven	3	3
Durch Akquisition erworbener Goodwill		2
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:		
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften		2
Akquisitionskosten		-5
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten		
Netto Cashflow		-3

Abhängig vom erwirtschafteten Ergebnis 2009 wurde im ersten Semester 2010 auf einer im 2009 getätigten Unternehmensakquisition ein Earn-out von 9 Mio. CHF ausbezahlt. Die Zahlung hatte eine Erhöhung des Goodwills zur Folge. Zudem wurde eine Restzahlung von 11 Mio. CHF im Zusammenhang mit dieser Akquisition geleistet. Dieser Betrag war im Geschäftsjahr 2009 bereits in der Kaufpreisallokation berücksichtigt.

Der erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in bestehende Marktregionen und den Aufbau neuer Produkte. Seit der Integration in die Alpiq Gruppe resultierte ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. CHF. Wäre der Erwerb per 1. Januar 2010 getätigt worden, hätte sich der konsolidierte Umsatz um 4 Mio. CHF erhöht. Im ersten Semester 2009 wäre durch den Einbezug der Umsatz der Gruppe um 4 Mio. CHF angestiegen.

Offenlegungen bezogen auf das Vorjahr:

Die Akquisitionskosten im ersten Halbjahr 2009 beliefen sich auf 5 021 Mio. CHF, wobei 4 636 Mio. CHF Nettoaktiven erworben wurden. Der daraus resultierende Goodwill betrug 385 Mio. CHF. Von den integrierten Gesellschaften wurden 257 Mio. CHF Liquidität in den Konzern eingebracht. Insgesamt resultierte ein Netto Cashflow von -473 Mio. CHF.

Wären die Akquisitionen gemäss Seite 3 bereits per 1.1.2009 erfolgt, hätte sich der Umsatz im Vorjahr um 362 Mio. CHF bzw. der Reingewinn um 33 Mio. CHF erhöht.

Anmerkung 4: Veräusserung von Geschäftsbereichen

Im Januar 2010 wurde die norwegische Energieversorgungsgesellschaft Total Energi ASA, Florø, an welcher Alpiq zu 100% beteiligt war, veräussert. Total Energi ASA erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von rund 13 Mio. CHF.

Anmerkung 5: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Alpiq und der spanische Energieversorger Gas Natural Fenosa haben am 12. Juli 2010 die Verträge für die Übernahme einer 400-MW-Einheit des Gas-Kombikraftwerks Plana del Vent zu einem Kaufpreis von 200 Mio. EUR unterzeichnet. Eingeschlossen im Kaufpreis ist ein Nutzungsrecht an einer zweiten 400-MW-Einheit für zwei Jahre. Die Übernahme der Kontrolle durch Alpiq wird im ersten Quartal 2011 erwartet.

Anmerkung 6: Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten hat sich am Bilanzstichtag 30. Juni 2010 auf 1 865 Mio. CHF reduziert (31.12.2009: 1 903 Mio. CHF).

Organisation per 30. Juni 2010

Gesamtleitung
Giovanni Leonardi¹
CEO

Geschäftsbereiche



- Gesamtleitung
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit

1 Mitglied der Geschäftsleitung
2 Ab 1. Jan. 2011: Matthias Zwicky

Funktionsbereiche



- Funktionsbereich
- Funktionseinheit

1 Mitglied der Geschäftsleitung

Jahresüberblick 2005 – 2010

Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Halbjahr 2009/1	Halbjahr 2010/1
Nettoumsatz	8 580	11 334	13 452	12 897	14 822	7 096	7 041
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	730	1 041	1 253	1 281	1 545	722	735
in % des Nettoumsatzes	8,5	9,2	9,3	9,9	10,4	10,2	10,4
Reingewinn der Gruppe	401	873	778	733	676	327	293
in % des Nettoumsatzes	4,7	7,7	5,8	5,7	4,6	4,6	4,2
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	-173	-369	-315	-10	-10	-4	-4
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reingewinn	228	504	463	723	666	323	289
Nettoinvestitionen	299	229	591	1 050	1 186	772	282
Total Eigenkapital	2 247	2 930	3 621	3 830	7 930	7 663	7 610
in % der Bilanzsumme	30,3	32,5	38,6	36,2	39,5	39,1	40,9
Mitarbeitende ¹	8 377	8 467	9 034	9 944	10 629	10 551	10 860

¹ Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie ¹

CHF	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Halbjahr 2009/1	Halbjahr 2010/1
Nennwert ²	20	20	20	10	10	10	10
Börsenkurs am 31.12./30.06.	240	380	605	535	430	440	376
Höchst	298	386	605	765	567	559	453
Tiefst	191	235	371	376	328	328	366
Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend)	12 650	12 006	12 326	21 261	26 749	26 308	27 190
Reingewinn	18	42	38	34	25	12	11
Dividende	3,20	4,80		10,00	8,70		
Nennwertreduktion			10,00				

¹ Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits

² Die anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2008 beschlossene Nennwertrückzahlung wurde am 11. Juli 2008 vollzogen.

2005 – 2008: Werte Ex-Atel Gruppe ohne EOS und Emosson.

Termine

Anfang November 2010:
Quartalsergebnis 3/2010

18. Februar 2011:
Medienmitteilung Geschäftsjahr 2010

8. März 2011:
Bilanzmedienkonferenz

28. April 2011:
Generalversammlung

Anfang Mai 2011:
Quartalsergebnis 1/2011

19. August 2011:
Semesterbericht

Kontakt

Investor Relations
Kurt Baumgartner, CFO
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 67
investors@alpiq.ch

Corporate Communications
Martin Bahnmüller
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 69
info@alpiq.ch
reports.alpiq.com

Herausgeberin

Alpiq Holding AG, www.alpiq.com

Druck: Dietschi AG, Olten

Der Semesterbericht 2010 erscheint in
Deutsch, Französisch und Englisch.



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-003846
© 1996 Forest Stewardship Council

Alpiq Holding AG
Rue Pury 2
CH-2001 Neuenburg

www.alpiq.com